



Peter Berchtold zum Thema des FMC-Symposiums 2009

# Managed Care – die reizvolle Art zu steuern

Sinnvolle Anreize jenseits von Manipulation, Unterlassung und anderen Nebenwirkungen

Kein gesellschaftlicher Bereich kommt heute ohne Steuerung aus: In Industrie und Handel zum Beispiel vertrauen wir wettbewerblicher Steuerung, im Bildungsbereich eher staatlicher Regulierung. Und im Gesundheitswesen? Hier herrscht traditionsgemäss professionelle und institutionelle Autonomie, häufig zum Leidwesen der Krankenkassen und kantonalen Behörden. Diese Autonomie macht Sinn bei der Behandlung des einzelnen Patienten, denn nur so können dessen Beschwerden gezielt angegangen und Präferenzen angemessen berücksichtigt werden. Die professionelle Autonomie macht aber weniger Sinn, wenn es um die Steuerung der Patientenströme, die Gewährleistung der Versorgungssicherheit oder die Spitalplanung geht.

Folglich stellt sich die Frage, wie und mit welchen Konzepten die Gesundheitsversorgung einerseits wirkungsvoll, andererseits nebenwirkungsarm gesteuert werden kann. Im Wissen, dass wie überall in der Medizin neben den erwünschten Wirkungen auch unerwünschte zu erwarten sind. Man denke zum Beispiel an die vielen offenen Fragen rund um die Einführung der DRG. Im schlechtesten Fall haben Steuerungsversuche sogar nur Nebenwirkungen – wie beim immer wieder verlängerten ärztlichen Zulassungsstopp.

Steuern im komplexen Feld der Gesundheitsversorgung ist eine Gratwanderung zwischen (ökonomischem) Wunschenken und (medizinischer) Realität. «Systematisierung der Behandlungen» und «Pauschalierung der Vergütungen» sind heute die beiden wichtigsten Steuerungsgrundsätze. Und gerade hier wird ersichtlich, wie rasch Steuerung und Anreize bei zu hoher Dosis oder falscher Verabreichung die Immunsysteme im Kerngeschäft, das heisst die Abwehrkräfte von Ärztinnen, Ärzten und Pflegenden, aktivieren können. Und wie überall in der Natur gilt: Gegen heftige Immunabwehr ist kein Kraut gewachsen.

Das Symposium 2009 befasst sich mit der Suche nach sinnvollen Anreizen jenseits von Manipulation, Unterlassung und anderen Nebenwirkungen. In einem disziplinübergreifenden Dialog werden Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland neue Impulse, Modelle, Lösungsansätze und Erfahrungen präsentieren und diskutieren. Am Nachmittag bieten Ihnen interaktive Workshops Gelegenheit, Ihre eigenen Konzepte und Erfahrungen einem interessierten Fachpublikum zur Diskussion zu stellen. Parallel dazu bieten verschiedene Präsentationen einen Überblick über aktuelle Projekte in der Schweiz. In den Educational Workshops vermitteln Fachpersonen Basiskenntnisse und Erfahrungen zu Managed Care. Schliesslich vergibt das Forum Managed Care zum dritten Mal den Förderpreis für ein innovatives Projekt in der integrierten Versorgung. Wir wünschen Ihnen einen erkenntnisreichen Tag und die Einsicht, dass Steuerung im Gesundheitswesen äusserst reizvoll sein kann.



Peter Berchtold

Korrespondenz:

PD Dr. med. Peter Berchtold

Freiburgstrasse 41

3010 Bern

peter.berchtold@college-m.ch

Das detaillierte Programm des FMC-Symposiums 2009 finden Sie in diesem Heft.